

Danioth im Heimatlabor

Im Frühjahr 2023 eröffnet die Jubiläumsausstellung «welcome home» im Haus für Kunst Uri. Im Zentrum steht ein verschollen geglaubtes Theaterstück von Heinrich Danioth. Der Konzeptkünstler und Regisseur Livio Beyeler hat das Werk gefunden und entwickelt daran anknüpfend eine Einzelausstellung, in der auch Theater zu erleben ist. Zum Auftakt von «welcome home» veranstaltet Beyeler einen Workshop im Haus für Kunst Uri.

Das Jahr 2023 ist für das Haus für Kunst Uri gleich mit zwei Jubiläen verbunden. Einerseits feiert das renommierte Kunsthaus sein 25-jähriges Bestehen, andererseits jährt sich der Todestag von Heinrich Danioth zum 70. Mal. Der Urner Dichter und sogenannte «Heimatmaler» ist vor allem für seine bildende Kunst bekannt. Dass der Künstler auch Theaterstücke hinterlassen hat, wissen nur wenige. Dabei war Danioths Auseinandersetzung mit dem Theater wesentlich intensiver, als allgemein bekannt ist. 1928 schrieb er ein Theaterstück, welches als verschollen galt – bis jetzt.

Der Konzeptkünstler und Theaterregisseur Livio Beyeler hat das Theaterstück vor einigen Monaten im Staatsarchiv Uri aufgespürt. In Danioths Festspiel mit dem Titel «Urner-Revue» respektive «D'r Amerika-Schwizer» geht es um einen Auslandschweizer, der nach langer Abwesenheit zurück nach Uri kommt – und seine Heimat nicht wiedererkennt. «Gerade in Bezug auf Danioth, Gestalter einer sogenannten Heimat, birgt dieses Stück natürlich viel Sprengkraft», sagt Livio Beyeler, der in Uri bereits mehrere Theaterstücke inszeniert hat. Im Rahmen der Jubiläumsausstellung «welcome home» (Vernissage März 2023) zeigt das Haus für Kunst Uri Beyerlers künstlerisches Schaffen zum Thema Heimat, das auch eine Theaterinszenierung in den Räumlichkeiten des Kunsthauses umspannen soll. Geplant sind Installationen und Objekte, die sich mit Danioths Malerei, seinem bis kürzlich verschollenen Theaterstück und dem Thema Heimat an sich auseinandersetzen.

Zum Auftakt von «welcome home» lädt Beyeler und sein künstlerisches Team zu einem Workshop, bei dem das fiktive «Heimatlabor» das Haus für Kunst Uri für einen Tag in Beschlag nimmt. Anhand von Archivfunden, Expertenbefragungen und sinnlichen Versuchsanordnungen will studio beyeler gemeinsam mit der Urner Bevölkerung herausfinden, was Heimat ist. Laut den Veranstaltern umfasst das Programm ein Referat zu Heinrich Danioths verschollenem Theaterstück, einen Talk mit Prof. Dr. Jacqueline Holzer (Direktorin Departement Design & Kunst, Hochschule Luzern) und Amel Rizvanovic (Experte Psychologie, Coach und Consultant) sowie drei verschiedene Workshops zum Thema Heimat. Der Workshop findet am Sonntag, 28. August 2022 statt und steht allen Interessierten kostenlos offen.

Auf den abwechslungsreichen Tag darf man gespannt sein. Für den Workshop kann man sich online anmelden unter <https://www.studiobeyeler.ch/welcome-home>

Medienkontakt: info@studiobeyeler.ch // +41 76 675 06 75 (Tristan Jäggi, Produktionsleitung studio beyeler)